

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

252 (27.10.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 252.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 27. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamazeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 26. Okt. Amtsvorstand Oberamtmann Gustav Arnold in Billingen wurde laut „Karlsruh. Ztg.“ unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum vortragenden Rat im Ministerium des Innern ernannt.

△ Karlsruhe, 26. Okt. Am 1. November tritt Dr. Jakob, bisher Parteisekretär in Solingen, sein neues Amt als Parteisekretär der nationalliberalen Partei Badens an.

△ Mannheim, 26. Okt. Aus noch unbekannter Ursache, wahrscheinlich infolge schlechten Geschäftsganges, hat sich gestern mittag der Inhaber einer Nähmaschinenhandlung, ein 51 Jahre alter verheirateter Kaufmann hier, in seinem Bureau erschossen.

△ Mosbach, 26. Okt. Das Programm für die nationalliberale Landesversammlung am 7. und 8. November ist nunmehr festgelegt. In der Sitzung des Engeren Ausschusses wird ein Aufruf an die Parteifreunde beraten. Für die Landesversammlung sind Referate des Reichstagsabgeordneten Beck über die Reichsfinanzreform, des Abg. Reimann über die verfloßene Landtagsession und des Parteichefs Dr. Obkircher über „Unsere Partei und die kommenden Wahlen“ vorgesehen. Sonntag nachmittag 3 Uhr findet eine öffentliche Volksversammlung statt. Es werden voraussichtlich sprechen Reichstagsabgeordneter Beck, Oberamtsrichter Renner-Rastatt und Abg. Sänger. Am 7. November tagt auch eine außerordentliche Vertreterversammlung der Jungliberalen hiersebst zwecks Neuwahl des 1. Vorsitzenden.

△ Baden-Baden, 26. Okt. Das Gesuch des Bürgermeisters Schwörer um Dienstaustritt mit dem Schlusse ds. Jz. wurde vom Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung einstimmig genehmigt.

△ Waldshut, 26. Okt. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist Schnee gefallen. Hoffentlich ist sein Bleiben nicht von langer Dauer.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Okt. Das preußische Abgeordnetenhaus wählte zu seinem Präsidenten v. Kröcher (kons.) und zu Vizepräsidenten Porsch (Zentr.) und Krause (ntlib.).

* Berlin, 26. Okt. In der heutigen Sitzung des Vorstandes des deutschen Städtetages wurde von den Referenten, den Oberbürgermeistern Porsch-München und Adikes-Frankfurt a. M., folgender Beschluß zur Annahme empfohlen: Der Vorstand des deutschen Städtetages ist einmütig der Ueberzeugung, daß der Gesetzentwurf über eine Elektrizitäts- und Gassteuer die schwersten Bedenken erregt. Es wird deshalb eine Kommission eingesetzt zur alsbaldigen Ausarbeitung einer Eingabe an den Bundesrat und den Reichstag, welche diesem Bedenken Ausdruck geben soll. Die Kommission soll aus den Oberbürgermeistern Kirchner, Porsch, Adikes, Marx-Düsseldorf und Beutler-Dresden bestehen.

* Berlin, 26. Okt. Die Besprechungen, die der Reichskanzler und der Staatssekretär v. Schön mit dem russischen Minister des Außern Iswolski hatten, bezogen sich auf den Fall, daß wegen der durch die jüngsten Ereignisse auf der Balkanhalbinsel entstandenen Fragen ein offizieller Konferenzvorschlag gemacht und von allen Großmächten angenommen werden sollte. Die deutsche Regierung macht gegen eine Konferenz keine grundsätzlichen Einwendungen. Die deutsche und die russische Regierung sind einig in der Erkenntnis, daß eine Konferenz jedoch nur dann nützlich erscheint, wenn zuvor volle Uebereinstimmung unter allen Signatarmächten des Berliner Vertrags über den Umfang und den Inhalt des der Konferenz zu unterbreitenden Programms erzielt ist. Die deutsche Regierung hält an dem Standpunkt fest, daß sie einem Vorschlag nicht zustimmen kann, gegen welchen Oesterreich-Ungarn Einwendungen erhebt. Dieser Punkt wird Gegenstand weiterer Verhandlungen bilden. Dagegen konnte bereits in den übrigen Punkten des aus den bis-

herigen Besprechungen Iswolskis hervorgegangenen Entwurfs, insbesondere in Bezug auf die die Interessen der Türkei berücksichtigenden vorgeschlagenen Vereinbarungen volle Uebereinstimmung festgestellt werden. Beide Regierungen werden bemüht bleiben, für die gegenwärtigen Schwierigkeiten eine friedliche und gerechte Lösung zu erzielen.

* Berlin, 27. Okt. Der russische Minister des Außern, Iswolski, ist abends nach Petersburg abgereist.

△ Berlin, 26. Okt. Wie verlautet, wird sich die deutsche Regierung mit der französisch-spanischen Note über die Frage der Anerkennung Muley Hafids einverstanden erklären.

* Berlin, 27. Okt. Bei dem gestrigen Festmahl anlässlich der Urheberrechtskonferenz richtete der französische Botschafter Cambon Dankesworte an Deutschland und die Stadt Berlin für die den Delegierten bewiesene Gastfreundschaft.

* Berlin, 27. Okt. Wie aus Augsburg verlautet, bringt die „Augsb. Abdtg.“ die Aufsehen erregende Erklärung, daß das Eisenbahnunglück bei Hochzoll hätte vermieden werden können, wenn durch die Streckenwärter in Hochzoll dem Zuge, den man in Gefahr wußte, das Notsignal übermittelt worden wäre. Jene hatten aber aus übertriebener Sparsamkeit keinen Nachtdienst.

* Berlin, 27. Okt. In Magdeburg ist der Apotheker Rathger, der in der Apotheke von Einbrechern überfallen und durch Revolvergeschüsse verletzt worden war, gestern seinen Verletzungen erlegen.

* Berlin, 27. Okt. Einen dreifachen Mordversuch verübte ein 15-jähriges Dienstmädchen, indem es angeblich aus Rache wegen schlechter Behandlung Zuckersäure in eine Flasche Selterswasser brachte. Der Dienstherr und der Sohn tranken, die Hausfrau trank nur wenig und erlitt geringen Schaden. Alle drei befinden sich außer Lebensgefahr.

* Berlin, 27. Okt. Aus der Nordvorstadt werden 14 Typhusfälle gemeldet. Die

Feuilleton.

18)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Passagiere stiegen an verschiedenen Stationen aus, die beiden blieben auf der letzten Station allein. Frank erwachte und rieb sich die Augen. „Wie weit sind wir denn eigentlich?“ fragte er leicht gähnend.

„Auf der letzten Station, gottlob!“ antwortete Brandt, „sind Sie bekannt in S.“

„Nicht sehr — ich werde wohl zuerst den Telegraphen aussuchen müssen, um meinen Flüchtling zu signalisieren. Der unselige Schlaf hat mich um den günstigen Moment gebracht.“

„Machen Sie's diesmal nur genauer,“ warnte der Kapitän, „nicht alle lassen sich beschwichtigen — Sie könnten doch schließlich übel antommen.“

„Die eifrige Polizei trägt die Hauptschuld — doch da sind wir ja schon. Erlauben Sie, verehrter Freund! daß ich Sie eine kleine Strecke, so weit mein Weg mich führt, begleite.“

Sie verließen das Coupé und schritten in die kleine Seestadt hinein.

Vor einem kleinen Hause mit einem reizenden Gärtchen blieb der Kapitän stehen und grüßte mit fröhlichem Hutschwenken.

„Da bin ich wieder, liebe Frau!“ rief er hinein, „rasch abgemacht, nicht wahr? D, wir verstehen uns auf den rechten Wind!“

Eine schöne, blasse Frau in tiefer Trauer trat an die Pforte und streckte ihm die Hand entgegen.

„Wie gut Sie sind, Kapitän Brandt!“ sagte sie wehmütig lächelnd, „wollen Sie nicht näher treten? Oder —“

Ihr Blick fiel auf Frank, welcher artig den Hut zog und langsam weiterschritt. Als er um eine Ecke bog, blieb er stehen und hat einen zufällig daherkommenden Herrn um etwas Feuer, seine Cigarre anzuzünden.

„Wer bewohnt wohl das reizende Häuschen mit dem Garten hier gleich rechts um die Ecke?“ fragte er gleichgültig weiter.

„Eine Witwe mit zwei Kindern,“ lautete die höfliche Antwort.

„Ah, es war mir, als müßte ich die Dame kennen, sie ist jedenfalls eine Fremde.“

„Ganz recht, sie kam vor ungefähr einem Jahre hierher — und nennt sich Frau Steinhöfer.“

Frank dankte und schritt rasch weiter dem ihm wohlbekanntem Telegraphen-Bureau zu.

Hier gab er eine Depesche auf an den Notar Dr. Wolff in K. und schlenderte dann in ganz außerordentlich lustiger Laune nach dem vornehmsten Hotel der Stadt.

Der Notar hatte ihm den Namen dieser Frau Steinhöfer genannt mit der Weisung, den Kapitän danach besonders auszuforschen, er war mit den Familiengeheimnissen seines Chefs nur oberflächlich bekannt, aber jetzt entschlossen, nach allen Seiten hin klar zu sehen, um nötigenfalls mit diesen Waffen seinem ehrgeizigen und unlauteren Ziele näher zu kommen.

Frank war ein Mensch der gewissenlosesten Sorte, geschmeidig und gewandt, verlor er keinen Augenblick sein Ziel aus den Augen und das war nichts Geringeres, als der Chef der großen Fabrik zu werden; die Frau war ihm dabei Nebenbuhlerin, sie sollte nur als Stufe dabei dienen, selbst den schlauen Notar hatte er überlistet.

Mit dem Moment des Rassen-Diebstahls begann er an dem Reze zu weben, welches die ganze Familie umgarnen sollte, half ihm doch die Leidenschaft der Frau getreulich bei dem Werke.

Mittlerweile saß Kapitän Brandt der Witwe des unglücklichen Ferdinand Steinhöfer

Seuche soll ihren Ursprung im Berliner Rieselfeld gute Blankenfelde haben.

* Posen, 25. Okt. Vor dem Zivilsenat des Oberlandesgerichts fand gestern die Verhandlung in Sachen der Bahnwärtersfrau Cäcilie Mayer contra Gräfin Kwilecki auf Herausgabe des Kindes Josef statt. Nach Vernehmung der Hauptbelastungszugin Hedwig Andruszewski, die bis 6 Uhr abends dauerte, wurde zum Zwecke der Aufnahme von weiteren Beweisen die Sitzung auf drei Wochen vertagt.

Gießen, 26. Okt. Der älteste Einwohner Gießens und ganz Oberhessens, Geometer Georg Euler, der am 1. Oktober d. J. in noch verhältnismäßiger Frische seinen 104. Geburtstag feierte, ist gestern gestorben.

Hanau, 25. Okt. Die wallonisch-niederländische Kirchengemeinde feierte heute die 300jährige Wiederkehr des Tages, an dem der erste Gottesdienst in der 1600 bis 1608 erbauten wallonisch-niederländischen Doppelkirche abgehalten wurde, durch einen Festgottesdienst und durch eine Gemeindefeier. Die Kirchenbauverwaltung hatte als Festgabe das Orgelwerk renovieren lassen, während die Gemeindeglieder 15 000 Mk. für die Erneuerung des Kirchengestühls gesammelt hatten.

Stuttgart, 26. Okt. Bei der allgemeinen Rentenanstalt sind für die Nationalspende an den Grafen Zeppelin im ganzen 5513336 Mk. eingegangen.

Friedrichshafen, 26. Okt. Graf Zeppelin ist um 11 Uhr 15 Min. glatt aufgestiegen und landeinwärts gefahren. Um halb 12 Uhr kam das Luftschiff über den hiesigen Bahnhof und fuhr dem Hafen zu. Vom hiesigen Hafen steuerte Graf Zeppelin sein Luftschiff in prachtvoller Fahrt über den See in der Richtung auf Konstanz, das schweizerische Ufer entlang; von da ging die Fahrt wieder Manzell zu, wo nach einigen Kreuzungen über dem Land der Abstieg um halb 1 Uhr glatt erfolgte. Die Reichskommissare waren zugegen. — Prinz Heinrich wird heute zwischen 5 und 6 Uhr im Automobil hier eintreffen.

* Friedrichshafen, 26. Okt. Wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, treten die Reichskommissare heute zu einer Sitzung zusammen, um sich über ihre Stellung zu dem neuen Luftschiff zu beraten. — Für die morgige Fahrt, an der Prinz Heinrich von Preußen teilnimmt, wird vielleicht eine Landung auf festem Boden zu erwarten sein. — Die Bergung des Luftschiffes nach der heutigen Auffahrt erforderte größte Vorsicht, da die Halle wieder dieselbe ungeschickte Lage hatte wie seinerzeit, als das Luftschiff beim Einführen eine schwere Havarie erlitt; die Bergungsmanöver, bei welchem die Halle vom Lande abgeschleppt wurde, dauerten heute eine halbe Stunde. Der hintere Motor des

gegenüber und berichtete von dem Erfolg seiner Sendung an den jungen Eginhard.

„Nur Mut und Hoffnung, meine liebe Freundin!“ sprach er mit fröhlicher Zuversicht, „es wird für Sie und Ihre Kinder noch alles gut werden, sobald der Sohn an die Reihe kommt. Dieser Eginhard ist ein prächtiger Junge, der später schon gut machen wird, was sein Vater verbrochen hat. Vorerst aber erfüllen Sie Ihres Freundes Bitte und geben mir Ihren Ferdinand nach Amerika, Hartmuth wird dort was Rechtes aus ihm machen, Sie haben immer noch schwer genug an der Sorge für die kleine Klara. Seien Sie fest und schlagen Sie ein, es gilt Ihres Sohnes Zukunft. Hartmuth wird ihm ein treuer Vater sein.“

Die Witwe senkte das Haupt — sie kämpfte den letzten harten Kampf mit ihrem Mutterherzen. Nach einer Weile erhob sie sich entschlossen und reichte dem Kapitän die kleine Hand.

„Sie mögen den Ferdinand mitnehmen, Gott mag ihn und mich beschützen.“

„Bravo, meine liebe Freundin, so ist's recht, wenn er ein rechter Mann geworden, bringe ich ihn wieder zurück übers Meer.“

Die Frau versuchte zu lächeln, um ihren Schmerz zu verbergen.

Luftschiffes erwies sich bei der heutigen Fahrt eine Zeit lang als nicht ganz zuverlässig.

* Straßburg i. E., 26. Okt. Die Instrumente der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung zu Straßburg registrierten am 24. d. Mts. abends gegen 10^{1/2} Uhr ein mittelstarkes Fernbeben. Sein Herd dürfte von Straßburg etwa 5000 Kilometer entfernt sein und liegt etwa in östlicher Richtung wahrscheinlich in Turkestan.

Meß, 26. Okt. Wie der „Lorrain“ meldet, hat der Kommandeur des 16. Armeekorps v. Prittwitz u. Saffron kürzlich in einem Privatgespräch geäußert, daß er demnächst seinen Abschied nehmen werde. Da der Straßburger Kommandeur Hentschel v. Gilgenheim ebenfalls abgeht, so würden die beiden reichsländischen Armeekorps in kurzer Zeit neue Führer erhalten. Auch die Gouverneure der Festungen Meß und Straßburg, die Generale v. Arnim und v. Maßner, würden nach der Verabschiedung der beiden Generale den Dienst quittieren, da die zukünftigen Kommandeure des 15. und 16. Armeekorps dem Dienstalter nach jünger seien, dem Rang nach ihnen aber vorgehen würden. Als Nachfolger des Gouverneurs von Straßburg sei laut „Fkf. Ztg.“ der Kommandeur der 10. Division, General Emich auserselzen.

Österreichische Monarchie.

Prag, 27. Okt. In den gestrigen Abendstunden fanden in der Nähe des deutschen Kasinos und der deutschen Handelsakademie Zusammenrottungen statt. Die Demonstranten wurden zerstreut und 15 Verhaftungen vorgenommen.

* Innsbruck, 26. Okt. Eine heftige Erderschütterung setzte in der vergangenen Nacht die Bewohner Landeck's in Schrecken. Die Erschütterung war so stark, daß die Uhren stehen blieben und Wohnungsgegenstände vom Platz gerückt wurden.

Frankreich.

Paris, 26. Okt. Eine heute nacht aus London eingetroffene Meldung besagt, daß in dem Befinden des französischen Kurien-Kardinals und Akademikers Matthieu, der vor etwa 6 Wochen zur Teilnahme am Eucharistischen Kongress in London eingetroffen war, und sich dabei einer Steinoperation unterziehen mußte, eine derartige Verschlimmerung eingetreten sei, daß die Ärzte jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben hätten. — Kardinal Matthieu ist nach einem späteren Telegramm heute gestorben.

Spanien.

* Barcelona, 27. Okt. Als der König und die Königin gestern im Hafen das Geschwader besichtigten, plakte plötzlich in mehr als 3 km Entfernung auf einem öffentlichen Wege eine Eisenpetarde. Die Explosion war unerheblich und infolgedessen der Schaden gering.

Der Kapitän reichte ihr die Hand zum Abschied und ging heim zu den Seinen; es dunkelte stark, als er in sein Haus trat.

8. Kapitel.

Aus der Hauptstadt war bereits per Draht eine kurze Antwort für den Prokuristen der Firma Steinhöfer eingetroffen.

Frank zündete sich eine neue Havana an und lehnte sich grübelnd in die Sofaecke zurück.

Dann erhob er sich mit selbstzufriedenem Lächeln und verließ das Hotel, um seinen Weg nach der Wohnung der Witwe Steinhöfer einzuschlagen.

Er traf sie allein, beim Lampenschein mit einer Näharbeit emsig beschäftigt.

„Ich bitte um Entschuldigung, Madame,“ begann er, höflich grüßend, „der Kapitän Brandt, mein lieber Freund, ist, wie ich sehe, nicht mehr hier.“

„Er ging von hier geraden Wegs nach Hause,“ erwiderte die Frau.

„Ich danke Ihnen, Madame.“

Bei der Türe wandte er sich um.

„Auf die Gefahr hin, zudringlich zu erscheinen, muß ich mir doch noch eine Frage erlauben, verehrte Frau!“

Frank verstand es vortrefflich, zeitweilig die täuschendste Maske der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit anzunehmen.

* Barcelona, 27. Okt. Als der König und die Königin mit dem Ministerpräsidenten und dem Gefolge gestern in einer Schaluppe zu dem Panzerkreuzer „Catalune“ fuhren, wurde die Schaluppe von einem Passagierdampfer angerannt, die durch die Geschicklichkeit eines ihrer Führer nicht weiter beschädigt wurde. Der König und die Königin bewahrten ihre volle Ruhe.

Italien.

Turin, 26. Okt. Der Deputierte Biancherie, früher Präsident der Abgeordnetenkammer ist heute gestorben.

Asien.

Konstantinopel, 26. Okt. Im Einverständnis mit England überschreiten heute, laut „Köln. Ztg.“, russische Truppen die persische Grenze und besetzen Täbris 100 Kilometer von der Grenze. Die Türkei verzichtet auf die beabsichtigte Mitwirkung bei der Besetzung des Gebietes westlich von Täbris.

Amerika.

New-York, 25. Okt. Die letzte Wahlkampfswoche beginnen die meisten hiesigen Blätter mit Berechnungen, die eine erhebliche Mehrheit für Taft ergeben. Dieser und Bryan kämpfen nur noch um die Stimmen in New-York. Die Eisenbahnen, die bis jetzt neutral geblieben waren, schwenken nun zu Taft ein, für den auch die Regierungsmaschine stärker einsetzt.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 26. Okt. In türkischen Kreisen verlautet, die Hierherkunft Kovakowitsch bezwecke den Abschluß einer türkisch-serbisch-montenegrinischen Militär-Allianz.

* Belgrad, 26. Okt. Der „Stampa“ zufolge unterzeichnete der König gestern den serbisch-montenegrinischen Allianzvertrag, der ein gemeinsames Vorgehen der beiden Länder im Kriegsfall vorsieht.

* Belgrad, 26. Okt. Gestern wurde die auf der österreichisch-ungarischen Konsulats-Agentur in Semendria gehißte Fahne von einem Gymnasiasten herabgeholt und verbrannt. Der Ministerpräsident entschuldigte sich heute wegen des Vorfalles bei der österreichisch-ungarischen Regierung und ordnete die Bestrafung der Schuldigen an.

Verschiedenes.

— Ein neues Luftschiff ist, wie dem „Berl. Lokalanz.“ aus Hannover geschrieben wird, von dem dortigen Ingenieur Gustav Unger konstruiert worden. Unger gibt dem Bau einen vollständigen Schiffstyp, teilt den Körper des Schiffes in Kammern ein und gibt diesem durch eine eigenartige Bauart große Stabilität und Elastizität, die für Lan-

„Fragen Sie immerhin, mein Herr!“ sagte die Witwe, ihn ruhig anblickend, „es bleibt ja mir überlassen, zu antworten.“

„Ganz sicher, verehrte Frau! Ihre Erscheinung erinnert mich unwillkürlich an ein Bild, welches ich einst vor vielen Jahren bei einem Freunde gesehen, ich möchte darauf schwören, daß ich das Original vor mir sehe.“

„Wie heißt dieser Freund?“ fragte jetzt die Witwe erstaunt.

„Hartmuth — er war später Hauslehrer bei dem Kommerzienrat Steinhöfer — ah, Sie nennen sich ja auch Steinhöfer, sind am Ende gar verwandt mit dem reichen Fabrikanten?“

„Weitläufig,“ versetzte sie ausweichend, „Sie kannten Hartmuth also genauer?“

Frank hatte aufs Geradewohl ins Blaue geschossen und so ziemlich gut getroffen. Er wurde kühner.

„Wir waren Busenfreunde,“ versicherte Frank mit edler Dreistigkeit, „kannten keine Geheimnisse vor einander. Sie können sich meinen Schmerz bei der nachherigen Katastrophe im Steinhöferschen Hause denken.“

(Fortsetzung folgt).

dungen von weittragender Bedeutung ist. Als Material verwendet Unger Spezialstahl von hoher Festigkeit und erreicht durch seine eigenartige Bauart, daß das Luftschiff eher leichter als schwerer wird als in Aluminium. Dauerhafter Rostschutz ist vorgesehen. Herabhängende Gondeln fallen ganz weg. Mannschaft, Motore und sämtliches Zubehör sind unter Dach gebracht. Feuerlöscher Kammer im Ballongestüst sind vorgesehen; Salons, Mannschaftsräume usw. liegen zwischen den Motorräumen. Die Anordnung des Ballons ist eine derartige, daß kleine Defekte selbst während der Fahrt beseitigt werden können. Die Luftschrauben werden, ähnlich wie beim Schiff, am Heck angebracht.

Die Weinsteuer soll nach dem Entwurf des Reichsschatzamt 50 Millionen Mark bringen. Die Steuer ist bekanntlich als Staffelssteuer gedacht. Im Landwirtschaftsministerium findet am 31. Oktober eine Verhandlung über das neue Weingesetz statt, zu dem auch Weinbauinteressenten eingeladen sind. Es wird sich bei dieser Konferenz in erster Linie darum handeln, die räumliche und zeitliche Beschränkung der Zuckering zu setzen. — In Mainz ist ein Rheingau-Weinbauverein gegründet worden zur Vertretung der Interessen und zur Abwehr der

Weinsteuer. Ein Aufruf an die Rheingauer Bevölkerung fordert zur Einsprucherhebung auf.

Die Hochzeit des Herzogs der Abruzzen mit Miß Elkins soll, wie übereinstimmend mit anderen Nachrichten auch das „Daily Chronicle“ meldet, Mitte November stattfinden, und zwar auf dem Landtze der Familie der Braut bei dem Ort Elkins in Westvirginien.

Aus Saarlouis ist der Notar Windscheid nach Unterschlagung bedeutender Summen geflohen. Am meisten ist die Kreiskasse geschädigt. Die Bureaus des Notars wurden amtlich geschlossen.

Gingefandt.

¶ Durlach, 27. Okt. Auf den Trottoirs ist man anfangs vogelfrei. Es gibt Radfahrer — wir betonen ausdrücklich, daß dies nicht alle, sondern nur einzelne betrifft! — die, seitdem die Kontrolle durch die Nummer weggefallen ist, unglaublich frech und rücksichtslos geworden sind. Auch bei gutem Wetter haben sie den erhöhten Fußgängerweg als ihre Fahrbahn ausersehen und verlangen unter wüsten, nicht wiederzugebenden Schimpfworten von den Passanten, vom Fußweg herunterzugehen und ihnen Platz zu machen, andernfalls fahren sie einen

einfach um. Diesen Unfug treiben namentlich etliche zur Arbeit fahrende junge Burschen unter 20 Jahren auf der Ettlinger Landstraße. Vielleicht dienen diese Zeilen dazu, daß die Betreffenden ihren Unfug einstellen, andernfalls möchten wir die berufenen Organe bitten, diesem hier geschilderten Umstand per Gelegenheit ein Augenmerk zu schenken und die Burschen, wenn erwischt, ganz tüchtig zu strafen. Da die Nummern am Rad fehlen, sind wir außerstande, die betr. Burschen feststellen zu können.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1) Arthur Jakob Appenzeller von Grödingen wegen erschwerter Körperverletzung. 2) Christian Maier von Untermutschelbach wegen Beleidigung. 3) Karl Berger von Durlach wegen Körperverletzung. 4) Richard Hermann Kuchenmüller von Heidelberg wegen Unterschlagung. 5) Ludwig Fränkle von Königsbach wegen Beleidigung des Wilhelm Kastner.

Das Beste ist das Billigste!

Man kaufe **MAGGI** und weise Nachahmungen daher nur zurück!

Abschlag!

Marinaden

aus nur frischen Fischen hergestellt:

Bismarckheringe

die 4-Liter-Dose **1.75**

Stück **6** Pfg.

Rollmöpse

4-Liter-Dose **1.75**

per Stück **6** Pfg.

Bratheringe

8-Liter-Dose **3.—**

per Stück **8** Pfg.

Seringe

in Gelee

4-Liter-Dose **2.—**

1 Pfund **10** Pfg.

Anijsche

Sardinen

4-Kilo-Fäßchen **1.50**

5-Kilo-Fäßchen **1.70**

offen Pfund **30** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75193. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhilft zur Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pfg.
Jundts Einhorn-Apotheke.

Grd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Bauarbeiten zur Herstellung der Verbreiterung der Weisebachbrücke im Zug der Landstraße 136 in Margzell nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis längstens Montag den 9. November d. J., vormittags 11 Uhr, auf diesem, verschlossen und mit passender Aufschrift versehen, einzureichen, woselbst inzwischen Pläne und Bedingungen zur Einsicht anliegen.
Zuschlagsfrist 14 Tage.

Anforderung.

Die Beiträge zur **Bürgerwitwen- und Waisenkasse für 1908** werden hiermit in Anforderung gebracht.
Durlach den 21. Oktober 1908.

Die Verrechnung.

Speisefartoffeln

liefert für den Winterbedarf in verschiedenen Sorten. Muster stehen zu Diensten.

Telephon 182. **Karl Zoller. Mittelstraße 10.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Adlerstr. 28,
Querbau.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, **komplette**

Irrigateure

sowie einzelne Ersatzteile empfiehlt billigst die

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Mädchen vom Lande, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **sucht Stelle.** Näheres

Bahnhofstr. 7, Grödingen.

Zurbergstr. 5 ist ein großes schön möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock daselbst.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern sind sofort zu vermieten. Zu erfragen Grödingenstraße 20, 2. Stock.

Frisch eingetroffen

Neue

Kranz-Feigen

Pfd. **25** s

Neue

Maronen

Pfd. **16** s

Neues Holländer

Rotkraut

Kopf **25** s

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Vorteilhafte Bezugsquelle

in
Tricotagen
Hemden
Hosen
Jacken
gestrickten Westen
von den billigsten
bis zu den besten
Kopftücher
Echarpes
Betttücher
Schlafdecken
Strümpfe
Wollgarne

Reich sortiertes Lager
Wirklich billige Preise

H.

Holtermann

Hauptstr. 50.

Rastatter

Sparkochherde

empfehlen in großer Auswahl schwarz, emailliert u. vernickelt
Aug. Bull. Dien- u. Herdgehäuft,
Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Kaminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern.
Sodachsend
D. O.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Zähringerstr. 88.

Eine kleinere und eine größere Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 7.

Südweine
Samos-Muskat,
 1/2 Flasche 85 Pfg.
 Flasche mit 10 Pfg. zurück empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Fenerbestattungs-Berein Durlach G. B.
 Hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied, Herr Malermeister **Johann Weiler** gestorben ist.
 Die Leichenfeierlichkeit findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr im Krematorium Karlsruhe statt.
 Wir bitten die Mitglieder, dem Toten durch Beteiligung an der Leichenfeierlichkeit die letzte Ehre zu erweisen.

- Der Vorstand.**
 Frisch eingetroffen:
 Gansleberwurst
 Trüffelwurst
 Sardellenleberwurst
 Braunschweigerleberwurst
 Thüringerleberwurst
 Wertheimerleberwurst
 Gansleberpasteten
 Geräucherte Gänsebrüste
 bei **Oskar Gorenflo**
 Hoflieferant.

Gasthaus zur Blume.
 — Telephon 24. —
 Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachttag.**
 Jeden Mittwoch und Samstag:
 ff. Blumenwürste
 „ Bodwürste
 „ Fleischwürste
 „ Bratwürste
 „ Schwartenmagen (weiß und rot),
 „ Schinkenwurst u.
 „ Preßkopf,
 was empfehlend anzeigt
Friedrich Mannherz,
 Metzger und Gastwirt,
 Elektr. Betrieb mit Trockenluft-Kühlanlage.
 Kieler Sprotten
 Kieler Büdlinge
 Ränderlachs
 Ränderaale
 Fischmarinaden
 in größter Auswahl empfiehlt fortwährend
Oskar Gorenflo,
 Hoflieferant.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder
Herr Johann Weiler,
 Malermeister,
 heute nacht 11 Uhr uns unerwartet rasch ent-rissen wurde.
 Durlach den 26. Oktober 1908.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Emma Weiler, geb. Wüstel.
 Die Leichenfeierlichkeit findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr im Krematorium Karlsruhe statt.

Nur für Damen!
 Am Samstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale zur Blume
Grosser wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag
 des Schriftstellers **Richard Heise** aus Berlin über:
Das Geschlechtsleben und seine Folgeerscheinungen.
 Wie der weibliche Körper gebaut ist. — Die Entstehung und Entwicklung des Menschen. — Normale und falsche Kindeslagen. — Der Geburtsverlauf. — Geburtshilfe des Arztes. — Kleiderunsitten und wie sie die Gesundheit schädigen. — Frauenkrankheiten: Ver-lagerungen, Knickungen, Geschwürbildungen, Senkungen, Vorfälle usw. — Kann die Operation verhütet werden? — Unfruchtbarkeit und reicher Kinderlegen. — Die Geschlechtskrankheiten der weiblichen Per-sonen usw.
 Am Schluß des Vortrages: Fragebeantwortung.
 Eintritt 25 Pfg. Nur Frauen und Mädchen über 16 Jahre haben Zutritt.
 Die zur Vorführung kommenden über 100 Lichtbilder sind 3 Meter groß und in streng wissenschaftlicher naturwahrer Ausführung von ersten Künstlern angefertigt.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Bildungsausschuß.
 Keine Restauration.
 Vorverkaufsstellen in der Blume, in der Schwane, bei Emil Pflüner, Friseur, sowie bei allen Gewerkschaftsvorständen.

Für Herbst und Winter
 empfehle ich alle Sorten
 Kleider-Blusen-Hemden-Schürzen-**Stoffe** Sammetreste
 für Blusen und Kinderkleidchen
 Bettzeug- und Damastreste.
A. Burkhardt, Hauptstraße 22
 Resten- und Partiewaren-Geschäft.

Münchener Ausstellungs-Lotterie
 Ziehung 30./31. Oktober
 zusammen **5338** Gewinne mit
28. 150,000 Mark
 1. Haupttreffer Mk. 50.000 bar Geld
 dann folgen Mark 10 000, 2 à 5000, 5 à 1000 u. s. w.
 Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., versendet
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Gänselebern werden fortwährend angekauft
 Jägerstraße 3, 1. St.
Junge Frau sucht Monats-stelle für vor- und nachmittags. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Südweine
 Malaga 1/2 Fl. 1.20 1/2 Fl. 70
 Sherry und
 Portwein 1/2 Fl. 1.60 1/2 Fl. 85
 Madeira 1/2 Fl. 85
 empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Konzert-Bither,
 gut erhalten, mit Zubehör, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Prima Tafeläpfel
 per Pfd. 10 —
 bei 50 Pfd. 9 —
 „ 100 „ 8 —
 Nur gebrochenes Obst, haltbare Ware.
Luger & Filialen.

Roter Löwen.
 Morgen (Mittwoch) Großes Schlachtfest.
Ovalofen
 zu verkaufen
 Adlerstraße 11.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
 Größingerstr. 23, 4. St. 1.

Im Ausschachten
 empfiehlt sich
Eduard Bull,
 Adlerstraße 16, Hinterhaus.
Ein Haufen Ziegendung
 ist zu verkaufen
 Pammstraße 11.

- Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**
 Gefälligkeit:
 23. Okt.: Karl Gottlieb Anwärter von Pforzheim, geistl. Fabrikant, und Gertrud Horst von Lochen.
 23. „ Morz Grimm, Betriebssekretär, und Martha Emilie Luise Frisch, beide von Karlsruhe.
 24. „ Johann Jakob Ag von Löhlingen (Würtbg.), Schuhmacher, und Maria Magdalena Maier von Auit bei Bretten.
Gestorben:
 23. Okt.: Luise, Bat. Wilhelm Gottlob Kollwagen, Fabrikarbeiter, 5 Tage alt.
 24. „ Gustav Friedrich Blum, Kaufmann, Ehemann, 34 1/2 J. a.
 24. „ Rosa Sophie, Bat. Friedrich Heinrich Karl Kleiber, Landwirt, 3 Monate alt.
 25. „ Silba Luise, Bat. Karl Emil Christof Bull, Metzger, 10 M. a.
 25. „ Ein todtgeborener Knabe, Bat. August Jakob Meier, Eisen-dreher.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.
Vorausichtige Witterung am 28. Okt.
 Heiter oder neblig, Temperatur wenig verändert.
 Hierzu: Nr. 7 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.